



Verschlüsselungstechnik:

Substitution,
modifizierte Cäsar-Chiffre

Wichtige Hinweise:

Kritzelei auf Stahlträger; BURN ME;
rote Markierungen und rote Striche
auf dem Busfahrplan;

Wählscheibe auf dem Radio;
Schriftzug „Sangesfreund“ (Radio);
Erwähnung auf der Startseite der
Bonusmission, dass das Beherrschen
eines Instrumentes und/oder das
Vom-Blatt-Singen nötig ist;
Name der Komposition
FACE F-U-T-E-N-E-R-O

Versteckte aktive, anklickbare Bereiche:

Szene an der Brücke:
zweiter Stahlträger von links;
Bus am Horizont; Brief

Szene an der Bushaltestelle:
Radio hinter Windschutzscheibe,
Busfahrplan, Brückenausschnitt in
Bildecke unten links

1

Die Kontaktperson auf der Brücke hält einen Briefumschlag in der Hand, der sich auf Klick vergrößern lässt. Bei genauem Hinsehen ist zu erkennen, dass die Anordnung der Briefmarken dieses Umschlags in der kleinen und der großen Ansicht unterschiedlich ist – ein Hinweis auf ein Anagramm. Die Notiz BURN ME auf dem Briefumschlag ist ein Anagramm von **NUMBER**

2

Auf dem Busfahrplan sind folgende Buchstaben der Haltestellen mit roten Kreisen markiert: **F-U-T-E-N-E-R-O**. Die einzige Zahl (Number), die sich daraus mittels eines Anagramms erzeugen lässt ist **FOURTEEN**.

3

Kritzelei auf dem Stahlträger

3a – „Gaius Julius“ ist ein Hinweis auf die **CÄSAR-CHIFFRE**.

3b –Lediglich die ersten beiden Männchen haben Augen. Die Augen können als Noten interpretiert werden. Das linke Auge des ersten Männchens liegt auf einem kleinen waagerechten Strich. Diesen Strich kann – übertragen auf die Musiknotation – als Hilfslinie gedeutet werden. Auf der ersten Hilfslinie im Violinschlüssel liegt die **NOTE „C“**.

Das rechte Auge des ersten Männchens gleicht dem ersten. Allerdings ist rechts von ihm folgendes Zeichen zu sehen: #. Dieses Zeichen wird in der Musiknotation als **„KREUZ“** bezeichnet. Wenn wir es auf das rechte Auge beziehen, ist hiermit der Ton **„CIS“** gemeint.

Die beiden Augen des zweiten Männchens liegen unter einer gemeinsamen Linie. Diese Linie steht nicht für eine Hilfslinie, sondern für die untere Linie in einem Notensystem. Das dritte Auge wäre also der **TON „D“**. Beim vierten Auge finden wir auf seiner rechten Seite wieder ein Kreuz (#) und können es somit dem **TON „DIS“** zuordnen.

Wir erhalten also die Töne **C, Cis, D, Dis**.

Die vier weiteren Männchen besitzen keine Augen. Es fehlen also acht Augen. Werden Augen mit Noten gleichgesetzt, fehlen entsprechen die Töne **E, F, Fis, G, Gis, A, Ais und B**. Diese Reihenfolge entspricht der einer chromatischen Tonleiter, die bereits mit C, Cis, D, Dis begonnen wurde.

Vier Töne (C, Cis, D, Dis) sind also deutlich erkennbar, die restlichen acht fehlen. Auffallend ist, dass der Titel der Komposition (FACE F-U-T-E-N-E-R-O) aus 12 Buchstaben besteht und nur die ersten vier Buchstaben auf den ersten Blick einen Sinn ergeben.

Die Töne **C, Cis, D UND Dis** stehen also in einem Zusammenhang mit den Buchstaben **F, A, C, UND E**.

Wir ordnen Töne und Buchstaben folgendermaßen einander zu:

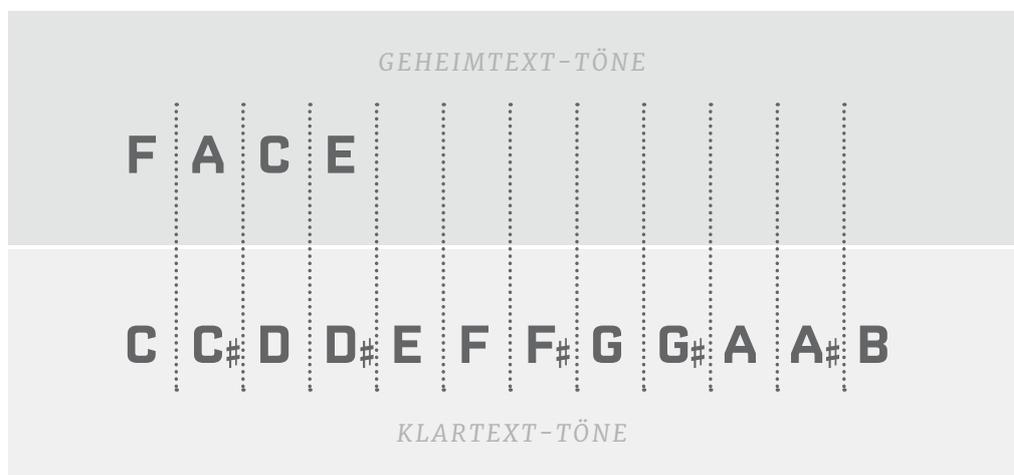
- Ton C entspricht dem Buchstaben **F**.
- Ton Cis entspricht dem Buchstaben **A**.
- Ton D entspricht dem Buchstaben **C**.
- Ton Dis entspricht dem Buchstaben **E**.

4

Die Buchstaben F, A, C und E gibt es auch als Tonbezeichnungen. Demnach können wir obige Liste folgendermaßen interpretieren:

- Der **KLARTEXT-TON C** entspricht dem **GEHEIMTEXT-TON F**.
- Der **KLARTEXT-TON Cis** entspricht dem **GEHEIMTEXT-TON A**.
- Der **KLARTEXT-TON D** entspricht dem **GEHEIMTEXT-TON C**.
- Der **KLARTEXT-TON Dis** entspricht dem **GEHEIMTEXT-TON E**.

Die verbleibenden acht Geheimtext-Töne Cis, D, Fis, G, Gis, A, Ais und B haben noch keine Zuordnung zu den noch vorhandenen acht Klartext-Tönen E, F, Fis, G, Gis, A, Ais und B.



5

Da von den restlichen Buchstaben des Titels (F-U-T-E-N-E-R-O) einige nicht als Notenbezeichnungen vorkommen (U, T, N, R, O) müssen wir für die Zuordnung der verbleibenden 8 Klartext-Töne einen anderen Hinweis finden. Hierzu bietet sich das System des Anagramms von F-U-T-E-N-E-R-O und F-O-U-R-T-E-E-N an.

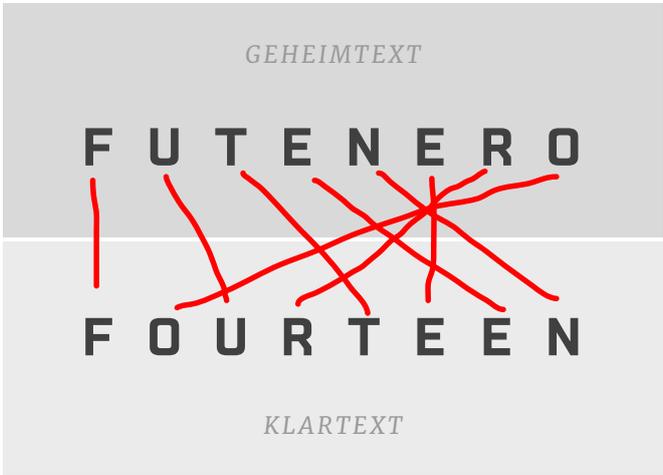
Das F, der **ERSTE** Klartextbuchstabe, entspricht dem **ERSTEN** Geheimtextbuchstaben.
 Das O, der **ZWEITE** Klartextbuchstabe, entspricht dem **ACHTEN** Geheimtextbuchstaben.

Das U, der **DRITTE** Klartextbuchstabe, entspricht dem **ZWEITEN** Geheimtextbuchstaben.
 Das R, der **VIERTE** Klartextbuchstabe, entspricht dem **SIEBTEN** Geheimtextbuchstaben.

Das T, der **FÜNFTE** Klartextbuchstabe, entspricht dem **DRITTEN** Geheimtextbuchstaben.
 Das E, der **SECHSTE** Klartextbuchstabe, entspricht dem **SECHSTEN** Geheimtextbuchstaben.

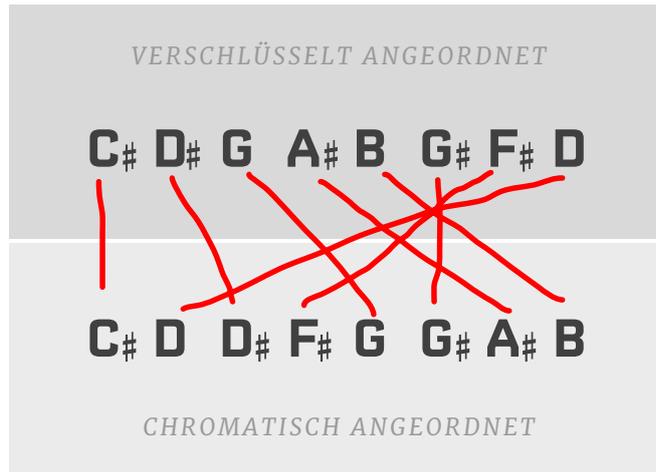
Das E, der **SIEBENTE** Klartextbuchstabe, entspricht dem **VIERTEN** Geheimtextbuchstaben.
 Das N, der **ACHTE** Klartextbuchstabe, entspricht dem **FÜNFTEN** Geheimtextbuchstaben.

Grafisch könnte das folgendermaßen dargestellt werden.

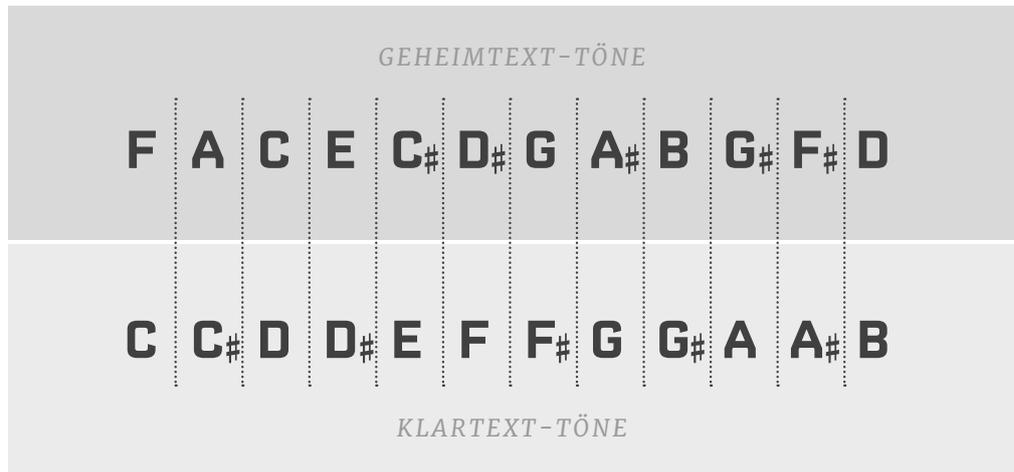


Diese Anordnung der Striche ist auch als **KRITZELEI (ROTE STRICHE) AUF DEM BUSFAHRPLAN** zu sehen. Dies ist der Schlüssel, auf welche Weise die noch vorhandenen Geheimtext-Töne angeordnet werden müssen.

Dieses Ordnungssystem übertragen wir auf die Zuordnung der noch fehlenden acht Geheimtext-Töne. (siehe Punkt 4.)



Die verschlüsselte Anordnung der noch fehlenden Geheimtext-Noten wird gemäß der Abbildung in Punkt 4 ergänzt.



6

Die Töne der Melodie des Stücks FACE F-U-T-E-N-E-R-O werden nun entsprechend der obigen Tabelle ausgetauscht.

Aus den beiden ersten **TÖNEN G** werden die **TÖNE FIS**.

Aus dem dritten **TON B \flat** (=A \sharp) wird der **TON G**.

Verfahren wir entsprechen weiter, erhalten wir folgende Melodie:



The image displays musical notation for the piece 'FACE F-U-T-E-N-E-R-O'. It consists of three systems of staves. Each system has two staves: the top one is labeled 'Geheimtext-Melodie' and the bottom one is labeled 'Klartext-Melodie'. The music is written in treble clef with a 3/4 time signature. The first system shows the original melody and its transposed version. The second system continues the melody. The third system starts with a box containing the letter 'B' above the first staff, indicating a key signature change to B-flat major, and shows the melody in this new key.

Spielen wir diese Melodie auf einem Instrument oder singen wir sie, hören wir die Melodie von „**FREUDE SCHÖNER GÖTTERFUNKEN**“. Dieses Stück ist im Original im 4/4 Takt notiert, die Geheimtext-Melodie ist aber im 3/4 Takt verfasst.

7

Das Radio „Der neue Sangesfreund“, die Wählscheibe mit den Zahlen und einmal mehr Anagramm auf dem Briefumschlag sind Hinweise darauf, den Liedtext von „**FREUDE SCHÖNER GÖTTERFUNKEN**“ mit einer **ZAHL – NÄMLICH DER 14** – in Verbindung zu setzen.

Das **VIERZEHNTE WORT** des Liedtextes von „Freude Schöner Götterfunken“ ist: **ZAUBER**

LÖSUNG:

ZAUBER

Ist Ihnen noch folgendes aufgefallen?

- 1** – Die Glienicker Brücke, auf der diese Mission spielt, wurde berühmt durch mehrere Agentenaustausche zwischen der UDSSR und der USA/BRD in den 1960er bzw. 1980er Jahren.
- 2** – Die erste Briefmarke des Umschlags zeigt das Schloss Glienicke, an dessen heutiges Erscheinungsbild auf Karl Friedrich Schinkel (zweite Briefmarke) zurückgeht, der wiederum einen der Umbauten der Glienicker Brücke entworfen hat.

Die dritte Briefmarke auf dem Umschlag zeigt Rudolf Ivanovich Abel, einen der Agenten, die an der Glienicker Brücke ausgetauscht wurden. [Mehr Informationen hier](#).
- 3** – Die Initialen bs bei den Kritzeleien auf dem Fahrplan und der Brücke stehen für Bascrobat (s. Auftrag).